

„Geißbockmarsch“ Lambrecht – Deidesheim“

Länge: ca. 13,5 km

Wanderzeit: ca. 3 ½ Stunden

Anstiege: ca. 370 m

Einkehrmöglichkeiten: Forsthaus Silbertal (April – Oktober,
montags Ruhetag), Waldschenke im Mühlthal (Deidesheimer

PWV-Rasthaus; (geöffnet von Mi – Sa ab 11:00

Uhr, So u. Feiertage ab 10:00 Uhr)

Wegbeschreibung: Wer diesen historischen „Geißbockmarsch“ auf eigene Faust unternimmt, kann sich die damit verbundenen kleinen Umwege ersparen und vom Bahnhof Lambrecht zum Bahnhof Deidesheim fast ganz durchgängig der Markierung folgen: Vor dem Bahnhof Lambrecht links die Treppe zur B 39 hinunter, dort links und nach dem nächsten Haus leichter Anstieg zur Unterführung/Bahnlinie die Treppen hinauf zur Sommerbergstraße (Straße oberhalb der Bahnlinie) rechts entlang kommt man oberhalb vom Dörrental an u. läuft der Bahnlinie entlang nach Lindenberg, um das Dorf auf seiner Hauptstraße ganz zu durchwandern. Im Wald Anstieg zur Passhöhe „Alte Schanz“, links parallel zur K 16 am „Forsthaus Silbertal“ die Talsohle des Mußbachs durchqueren und im folgenden nächsten rechten Seitental („Finsterkammer“) immer steiler werdend zum „Weißen Stich“ (Schutzhütte, 472 m ü. NN) aufsteigen. Links davon im Zickzack ins Tal und den Weinbach entlang am „Grimmeisenbrunnen“ vorbei zur Waldschenke und weiter zum Waldrand. Jetzt auf Asphalt in leichtem Gefälle durch die Weinlage „Paradiesgarten“ und die Mühlthalstraße (später Deichelgasse und Heumarkt) dem spitzen Deidesheimer Kirchturm entgegen. An der Kirche die Deutsche Weinstraße und den Marktplatz queren, rechts in die Bahnhofstraße. Dieser bis zum Bahnhof Deidesheim folgen.

Sehenswertes an der Strecke: Um das **Benediktinerkloster St. Lambrecht**, das 977 oder 987 gegründet wurde, entwickelte sich nach und nach eine Siedlung gleichen Namens. Die 1320-1343 gebaute ehemalige **Klosterkirche** St. Lambrecht gilt als kunsthistorisch bedeutendes Juwel der Reduktionsgotik in der Pfalz. In der Klosterkirche befindet sich eine 1777 von Johann Georg Geib gebaute **Barock-Orgel**, die nahezu im Original erhalten ist.

An der Hauptstraße liegt die **katholische Kirche** aus dem Jahr 1750, deren schöne Barockfassade bei der Erweiterung 1952/53 beibehalten wurde.

Die historische Stadtmitte von **Deidesheim** rund um das **Rathaus**, das bis auf das Jahr 1532 zurückgeht, verbreitet einen mittelalterlichen Charme. Neben dem Rathaus, das zu den schönsten Gebäuden der Deutschen Weinstraße zählt, kann der Ort aber noch mit weiteren Besonderheiten aufwarten. Hierbei ist besonders das Klima hervorzuheben, das die ganze Region zu einer der sonnenscheinreichsten Gebiete Deutschlands zählen lässt. Für Deutschland recht ungewöhnlich ist, dass hier bereits im März Mandel- und Obstbäume blühen, die die Wanderwege und Straßen in blühende Alleen verwandeln. Ein Ort, an dem das südländische Flair der Region besonders zu Tage tritt, ist die **Deichelgasse** (im Volksmund als „Feigengasse“ bezeichnet) mit ihren Feigenbäumen, Zitronen- und Kiwisträuchern.

